Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 31

Artikel: Buridans Esel
Autor: P.A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449139

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wege

Hab' an manche Tür gepocht,
Oeffnen hat man nicht gemocht.
Weil es verdroß mich wartend zu sehn,
Was blieb übrig, als weiter zu gehn?
Aber auch in der nächsten Straße
Schlug man mir schnell die Tür auf die Nase.

Schloß sich eine Tür schon auf,
Dennoch vorwärts ging mein Lauf,
Sand mich fröhlich wieder im Freien.
Warteten drinnen zu zweien, zu dreien,
Sahen mich mißtrauisch an, und stutzend
Sagte ich mir: Bald sind wir ein Dutzend!

Hk.

Buridans Esel

Ein Dialog aus dem gegenwärtigen Zürich.

Auf der Plattform eines Straßenbahnwagens treffen sich die beiden Schulkameraden Heinrich und Martin.

Heinrich: Ach, Salü! Bist du's oder bist du's nicht?

Martin: Ich bin's. Ich müßte mich denn gewaltig täuschen.

Heinrich: Wir haben uns lange nicht gesehen. Erinnerst du dich noch an unsere Schulzeit? Du warst doch damals der, den wir Buridans Esel nannten?

Martin: Stimmt. Bin ich auch heute noch.

Heinrich (tiefsinnig): Ja, ja, keiner kann aus seiner Haut heraus. — Als wir uns zuletzt sahen, standest du gerade vor der Wahl, entweder bei einem Schreiner oder bei einem Schlosser in die Lehre zu gehen.

Martin: Ja! Und ich habe mich auch in dieser Sache so lange besonnen, bis an beiden Orten der Platz besetzt war.

Heinrich: O, du Armer! Und was bist du dann geworden?

Martin: Vor dem Krieg hätte ich für eine große Firma als Buchhalter entweder nach Paris oder nach Berlin gehen können...

Heinrich: Und warum bist du nicht gegangen?

Martin: Ich hatte mich gerade für Paris entschieden, da brach der Krieg aus und ich mußte dableiben.

Heinrich: Ja, ja, es gibt Menschen, die ein ausgesprochenes Pech haben.

Martin: Dann wollte ich energisch Geld verdienen. Ich setzte mich mit zwei Schokoladenfabriken in Verbindung zwecks Exportes nach dem Ausland.

Heinrich: Na und? Das Geschäft wird dir hoffentlich viel eingetragen haben?

Martin: Leider nicht. Als ich mich für Sprüngli entschieden hatte, kam gerade das Ausfuhrverbot und ich mußte mich abermals nach etwas anderem umsehen.

Heinrich: Und dann?

Martin: Dann suchte ich nach andern Artikeln. Ich hatte die Wahl zwischen Revolverbänken und Zwieback.

Heinrich: Und wofür hast du dich entschieden?

Martin: Erst für Zwieback — dessen Ausfuhr wurde aber gerade verboten, als ich gewählt hatte....

Heinrich: Da blieben dir immer noch die Revolverbänke. Die dürfen, soviel ich weiß, heute noch ausgeführt werden.

Martin: Gewiß! Als ich aber ankaufen wollte, erklärte man mir, daß ich zu spät komme, da man schon auf Monate hin Bestellungen liegen habe.

Heinrich: Ich sag's ja, wenn man Pech hat....

Martin: Und jetzt weiß ich tatsächlich nicht, was ich tun soll.

Heinrich: Wie wäre es denn mit einem kleinen Versuch in Spionage?

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „General Dufour"
Dufourstraße 80 + Zürich 8 + Nähe Stadttheater und See

Das helle Bier von Hürlimann,
Das dunkle „Haldengut",
Gesellschaftszimmer nebenan
Und klares Rebenblut.

Und Schüblig, Schinken, Speck und Wurst'
Nebst Käs vom Emmental.
Du leid'st im Dufour keinen Durst,
Auch nicht des Hungers Qual.

Man bringt dir alles gern auf Wunsch,
Ein Billard steht im Raum;
Lad' mich ein zu einem Punsch,
Es war schon lang mein Traum.

H. St.

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Olympia-Kino
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.
Vom 27. Juli bis inklusive 2. August 1916:
4 Akte! 4 Akte!
Sein schwierigster Fall!!
Ein Abenteuer des bekannten Detektivs
JOE DEEBS
Regie: Joe May. — Der Detektiv: Max Landa.
2 Akte! **Sein Schutzengel!** 2 Akte!
Ergreifendes Drama.
Was Italien von Oesterreich verlangte!
III. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme!
Prachtvolle Landschaftsbilder!

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH"
b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38
Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich **S. Ott-Lattner,** Metzger. Telephon Nr. 11210.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens.**

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagtisch von 80 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Badenerstrasse 249 **WARTBURG** Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445
Es empfiehlt sich höflich **Alb. Müller-Moser**

Restaurant „Bauernschänke"
Rindermarkt 24, Zürich 1 1418
Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Speisen.
Sich bestens empfehlend: **A. Sieger-Sauter.**

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen
Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettner**

Passage-Café St. Annahof, Zürich
Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl
Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt
Täglich: 1403
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle
Usteristrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch **10** Rappen.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof"
Spiegelgasse Nr. 19 1412
Extra-Unterhaltungskonzerte
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Gehen Sie ins Restaurant „Gessnerallee" in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

AUTO Hochzeits- Privat- und Spazierfahrten 1616
ZÜRICH :-: TELEPHON **27.70**
Tag- und Nachtbetrieb **FAHRTEN**

Martin: Meinst du?

Heinrich: Ich habe gehört, daß dieser Artikel sehr gut bezahlt werden soll.

Martin: Du, das ist sehr nett von dir. Das werde ich machen.

Heinrich: Es wird mich freuen, wenn du es dabei zu etwas bringst.

Martin: Gewiß, gewiß, ich werde schon! Uebrigens, hier ist meine Haltestelle. Vielen Dank für deinen guten Rat. Es ist doch gut, daß ich dich noch getroffen habe. (Er springt ab.)

Heinrich (winkt ihm nach).

Ein fremder Herr (der dem Gespräch zugehört hat, wendet sich an Heinrich): Mein Herr, wie kommen Sie dazu, Ihrem Freund allen Ernstes anzuraten, sich der Spionage zu widmen?

Heinrich (lachend): Beruhigen Sie sich. Der wird nie dazu kommen.

Der fremde Herr: Sie haben doch gehört, daß er allen Ernstes daran denkt, Ihrem Rate nachzukommen.

Heinrich: Das hat nichts zu bedeuten. Bis der sich überlegt hat, ob er für Frankreich oder Deutschland Spionagedienste leisten soll — ist der Krieg längst beendet. P. A.

Markt-Gespräch

„Frau Mayer, Sie verkaufen Ihre Kartoffeln immer noch zu 50 Rappen das Kilo, der Polizeivorstand hat doch einen Höchstpreis von 35 Rappen angesetzt."

„„Ja, die Dundere sölle zerscht emol derfür sorge, daß eusereine soviel verdient, daß mer sich au no e Schoppe Wii und es Gnagi z' Nüni leiste cha!""

Stilblüten

Aus einem modernen Roman: „Nur die Stimme aus dem Hintergrunde saß noch mit aufgerissenem Munde da."

* * *

Ebenfalls aus einem modernen Roman: „Die Knabenköpfe schauen sich um, werden unruhig wie fließendes Wasser und gehen, die Hände auf dem Rücken, im Zimmer herum." W.

Ehrengabe

Hast du fünfzig Jahre lang
Der Erziehung dich beflissen —
Manchem Peter, manchem Schang,
Den Verstand und das Gewissen,
Mancher Anna und Marie
Das Gefühl geschärft fürs Gute —
Dann geziemt dir, wie noch nie,
Mensch, ein Trunk vom Rebenblute.

Es bedenkt dich, wackerer Mann,
Die Regierung von Schaffhausen
Mit der schönsten Spende dann —
Nimm sie und mach keine Flausen!
Zwanzig Flaschen spendet sie
Von dem besten Ehrenweine —
Wasser trinkt das liebe Vieh
Traubensaft der Mensch alleine.

Ungetrübt ist zwar kein Glück
Hier auf Erden je beschieden —
Einmal nur macht man das Stück
Und lehrt fünfzig Jahr hienieden.
Doch die zwanzig Flaschen, na,
Dienen nur zur Vorbereitung:
Nektar und Ambrosia
Spendet dann die Himmelsleitung. T. g.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20 — 1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
1589 Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

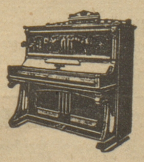
Central-Theater
ZURICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Programm v. Mittw. 26. Juli bis Dienst. 1. August
Mein Leben dem Vaterland
Grosses, spannendes Abenteurer-Drama in 4 Akten
Der Ring Gesellschafts-Drama in 2 Akten. Prachtv. koloriert
Die Dame Nr. 13 Lustspiel mit Suzanne Grandais in d. Hauptrolle
Bubi und die **Schmuggler der Riviera**
VORANZEIGE! Ab Mittwoch den 2. August
DIE VAMPIRE Serie VII. 4 Akter Der Herr des Blitzes
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
1529
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Restaurant **„Krokodil"**
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, **Zürich 5.**
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat
Durststillende Bonbons in großer Auswahl
Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)
empfiehlt höflichst 1380
Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Löwenzwinger!
nach **Hagenbeckscher** Art, **zwei Löwen** frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holderbüschen, sowie **fünf schöne Panther, Riesenbär und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.**
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
Ia Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565
Verlag Nedwig, Luzern 28

Wiener Café „Rigi", Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität 1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.